



Legislatur 2026-2031

Botschaft Nr. 61 des Gemeinderates an den Generalrat
vom 23. September 2026
(Massgebend ist die französische Fassung der Botschaft)

Gesuch um einen **Verpflichtungskredit über CHF 1'400'000.00 inkl. MwSt für Ingenieurhonorare betreffend das Projekt zum Anschluss der ARA Villarepos an die ARA Pensier AESC**

1. Einleitung und Zweck der Botschaft

Die Abwässer des Ortsteils Villarepos, der zur Gemeinde Courtepin gehört, werden derzeit einer ARA zugeführt, die die Gemeinde Courtepin aufheben möchte. Diese weist nämlich Betriebsprobleme auf, entspricht nicht mehr den aktuellen Normen und verursacht hohe Unterhaltskosten.

Vor diesem Hintergrund plant die Gemeinde, den Ortsteil Villarepos an die ARA Pensier anzuschliessen, die sich im Einzugsgebiet des AESC (Association de communes pour la gestion des eaux des bassins versants de la Sonnaz et de la Crausaz) befindet. Das Dorf Wallenried leitet ihre Abwässer bereits über eine bestehende Pumpstation an diese ARA, welche jedoch energieintensiv ist und das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht hat. Da sich diese Pumpstation auf der vorgesehenen Leitungstrasse des Anschlusses von Villarepos befindet, ist sie fester Bestandteil des Anschlussprojekts. Diese Arbeiten müssen gleichzeitig mit denjenigen der neuen ARA Pensier abgeschlossen werden, deren Inbetriebnahme für 2029-2030 vorgesehen ist. Dort, wo die Leitung unter der Strasse verläuft, sind zudem Ausbau- und Instandsetzungsarbeiten an dieser vorgesehen, die in das vorliegende Projekt integriert werden.

Die Präsentation des Projekts in Form eines einheitlichen Kredits entspricht der Notwendigkeit, die Tiefbauarbeiten zu koordinieren, die Eingriffe an den bestehenden Infrastrukturen zu optimieren und die Kosten im Zusammenhang mit aufeinanderfolgenden Baustellen zu begrenzen. Die Strassenbauarbeiten werden daher aufgrund ihrer direkten Abhängigkeit von den im betreffenden Trasseabschnitt vorgesehenen Sanierungsarbeiten in das Projekt aufgenommen.

Ein Ingenieurbüro muss mit der Planung und Realisierung der Infrastrukturen beauftragt werden, und zwar für die Phasen 31 (Übernahme des Vorprojekts) bis 53 (Inbetriebnahme und Fertigstellung) gemäss SIA-Ordnungen. Die Ausschreibung erfolgte im offenen internationalen Verfahren. Gestützt auf die Angebotsauswertung wurde das Ingenieurbüro Ribi SA (Konsortium aus 7 Fachbüros) als Zuschlagsempfänger bestimmt.

In technischer Hinsicht umfasst das Projekt :

- Den Ersatz der ARA Villarepos durch eine Pumpstation (STAP).
- Den Bau einer rund 3,2 km langen Abwasser-Druckleitung zwischen der künftigen Pumpstation Villarepos und derjenigen von Wallenried.
- Den Umbau und die Anpassung der bestehenden Pumpstation Wallenried.
- Die Anpassung der bestehenden Druckabwasserleitung auf einer Länge von rund 1,1 km zwischen der STAP Wallenried und dem Flurgebiet „La Bergerie“.
- Die Instandsetzung und Anpassung der Strasse zwischen Chandossel und Wallenried, unter Nutzung der oben beschriebenen Arbeiten.

Auch wenn dieses Projekt nicht unerhebliche Kosten verursacht, bietet es bedeutende Vorteile:

- Einhaltung der aktuellen Abwasserreinigungsnormen : Die neue ARA Pensier ermöglicht die Elimination von Mikroverunreinigungen und reduziert die Abwassereinleitungen in die Gewässer.
- Energieeffizienz : Die neuen Pumpstationen weisen eine bessere energetische Leistung auf.
- Wirtschaftlichkeit : Die Betriebs- und Unterhaltskosten der ARA Villarepos entfallen, da sämtliche Abwässer des Gemeindegebiets künftig von der neuen ARA Pensier AESC behandelt werden.
- Verkehrssicherheit : Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem unfallträchtigen Streckenabschnitt zwischen Chandossel und Wallenried.

Finanzierungsart	Darlehen
Nutzungsdauer	Wird in der Projektphase festgelegt
Jährliche Abschreibungsaufwendungen	Dito
Wasserableitung (Bauwerke und Leitungen)	Leitungen 50 % 1.25 % über 80 Jahre (CHF 565'000.00), entsprechend CHF 7'065.00 Bauwerke 50 % 2 % über 50 Jahre (CHF 565'000.00), entsprechend CHF 11'300.00
Strassen	2.5 % über 40 Jahre, entsprechend CHF 10'800.00
Jährliche Zinsaufwendungen	1.5 %, entsprechend CHF 21'000.00
Jährliche Betriebsaufwendungen	-
Auswirkungen auf das Personal	-
Realisierungsfrist	3 Jahre

2. Schlussfolgerung

- Abwasserentsorgung : Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, den Kredit von CHF 1'130'000.- inkl. MwSt für die Erteilung des Mandats an das Ingenieurbüro Ribl SA (Konsortium aus 7 Fachbüros) zu genehmigen.
- Strassen : Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, den Kredit von CHF 270'000.- inkl. MwSt für die Erteilung des Mandats an das Ingenieurbüro Ribl SA (Konsortium aus 7 Fachbüros) zu genehmigen.

Der genannte Betrag entspricht ausschliesslich den Honoraren der Ingenieurbüros. Die Beträge werden gemäss den Vorgaben der kommunalen Finanzgesetzgebung in den entsprechenden Investitionsrechnungen verbucht. Der vorliegende Kreditantrag fasst die Honorare eines einheitlichen Projekts zusammen und stellt gleichzeitig eine getrennte finanzielle Aufteilung zwischen dem Bereich Abwasserentsorgung und dem Bereich Strassen sicher.

Botschaft genehmigt vom Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom ~~24. August 2026~~
7. September 2026.

Im Namen des Gemeinderates

Die Gemeindepräsidentin

Geneviève Nenning
Geneviève Nenning



Die Gemeindeschreiberin

Anne Rochat
Anne Rochat